

Hanni Nguyen

akarui – scheinbar schein-bar

Es ging für mich um zwei verschiedene Thematiken: einmal das Transformable-Leuchten-Thema und das Transformable Anti-Leuchte, also Verschattung und Abdunklungs-Thematik. Es hat sich herauskristallisiert, dass ich mich lieber mit dem Thema Licht als solches befassen will und eine Transformable-Leuchte entwerfen möchte. Diese soll a) über Origami-Faltungen und b) über Kirigami-Einschnitte funktionieren. Dann möchte ich experimentieren, inwiefern man über Compliant Mechanisms Öffnungen und Schließungen koordinieren kann, über generelle Movements – also Drücken, Ziehen, Verschieben. Einen weiteren Schritt möchte ich schauen, inwiefern diese Leuchte mit dem Thema Reflektion, Mirroring und Prismen funktionieren kann, indem man variable Lichtspiele erzeugen kann. Über das Unterthema „Analoges Dimmen“ habe ich diesen Entwurf „Scheinbar Scheinbar“ benannt. Ich möchte experimentieren mit Faltungen: Wie verhalten sich Spiegelungen oder Licht in einer Faltung? Dann kann man natürlich viel mit dem Material ausspielen – zum Beispiel Plexiglas oder Acrylglas, partiell sandgestrahlt, sodass das Licht sich anders streut und daraus etwas Schönes, Harmonisches, Ästhetisches entsteht. Der erste Schritt ist, in diese Faltungen zunächst Spiegelfolie oder Spiegelmaterialien mit einzuarbeiten. Dann würde ich mir ein erstes Leuchtmittel organisieren und schauen, wie sich das verhält: Wie spiegelt das Licht, wenn es Öffnungen gibt, wohin steuert es sich? Auch mit unregelmäßigen Oberflächen spielen, gar nicht nur mit glatten Spiegelflächen.